

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt am 21.05.2019

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	19:06 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter: Schriftführer/in:	Herr Metz 

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschriften	
3.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 09.04.2019	
3.2.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 23.04.2019	
4.	Dringliche Angelegenheiten	

- 4.1. Dingliche Informationsaufforderung - Beschnitt und Beseitigung von Sträuchern im Nordpark **0997/19**
BE: Fragesteller Fraktion DIE LINKE., Frau Stange
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr
5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 5.1. BUGA 2021 - Ersatzneubau Gerabrücke Warschauer Straße - Bestätigung bauzeitliche Verkehrsführung **0779/19**
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes
6. Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt, wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Metz, Fraktion SPD, eröffnet. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Ausschussmitglieder sowie anwesenden Vertreterinnen der BUGA gGmbH.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Metz, Fraktion SPD, stellte den Mitgliedern des Ausschusses die

- *Drucksache 0997/19 – Dingliche Informationsaufforderung - Beschnitt und Beseitigung von Sträuchern im Nordpark –*

zur Aufnahme in die Tagesordnung vor. Auf Nachfragen wurde keine Begründung der Dringlichkeit erbeten. Aus diesem Grund ließ der Vorsitzende über die Aufnahme votieren:

bestätigt 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Aufgrund der Aufnahme wurde die Drucksache unter dem TOP 4.1 behandelt.

Nachdem es keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung gab, stimmte der Ausschuss der geänderten Tagesordnung einvernehmlich zu.

3. Genehmigung der Niederschriften

3.1. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 09.04.2019

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3.2. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 23.04.2019

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

- 4.1. **Dingliche Informationsaufforderung - Beschnitt und Beseitigung von Sträuchern im Nordpark** 0997/19
BE: Fragesteller Fraktion DIE LINKE., Frau Stange
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr

Die Fragestellerin Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erklärte, dass das geschilderte Anliegen wichtig ist und geprüft werden muss. Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen und an den betroffenen Bürger weitergeleitet.

Weiterer Beratungsbedarf bestand nicht.

zur Kenntnis genommen

5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 5.1. **BUGA 2021 - Ersatzneubau Gerabrücke Warschauer Straße** 0779/19
- Bestätigung bauzeitliche Verkehrsführung
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes

Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, erklärte, dass seiner Ansicht nach eine wechselseitige Verkehrsführung die bessere Lösung gewesen wäre, jedoch in Hinblick auf eine sich dann verlängerte der Bauzeit der nun vorgestellten Variante zugestimmt werden würde. Er bat um vertiefende Erläuterungen hinsichtlich dieser neuen Brückenkonstruktionen.

Es wurde durch den Amtsleiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes ausgeführt, dass es sich bei dieser Konstruktion – neben Bestandsschutzvorgaben und einem sehr komplexen und engen Befestigungssystem der Schienen – um eine vielschichtige Baumaßnahme handele. Auf Nachfragen von Herrn Prof. Dr. Thumfart zur Zeitschiene ergänzte der Amtsleiter, dass man sich mit dem Eisenbahnbundesamt bereits in Gesprächen befindet und zuversichtlich sei, dass die Baumaßnahme in Form dieser hier vorgestellten Variante pünktlich fertiggestellt werden kann. Die Planungen müssten Ende August abgeschlossen sein, um die angedachte Zeitschiene einzuhalten.

Durch Herrn Dr. Warweg, Fraktion SPD, wurde die Überlegung angestellt, eine Vollsperrung des Individualverkehrs durchzuführen und lediglich die Aufrechterhaltung der ÖPNV zu gewährleisten, um die Baumaßnahme zu beschleunigen. Eine weitere Möglichkeit wäre die Einführung eines Pendelverkehrs mit einer bei der EVAG vorhandenen Straßenbahn. Es wurde außerdem hinterfragt, aus welchen Grund gleichzeitig so viele Straßen in diesem Gebiet von einer Sperrung betroffen sind (Riethbrücke).

Da sich die Riethbrücke im gleichen Zeitraum noch im Bau befinden wird, würde es zu einer Überschreitung der Kapazitätsgrenze auf der NQV kommen, erwiderte der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Hilge bzgl. des Vorschlags der Komplettspernung der Warschauer Straße. Außerdem müsse bedacht werden, dass eine Vollsperrung wegen Rettungskräften nicht in Frage kommen kann. Den angesprochenen Schienenersatzverkehr werde es aber geben.

An der angeregten weiteren Beratung beteiligten sich u. a. Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., Herr Pfistner, Fraktion CDU sowie der sachkundige Bürger, Herr Schmidt.

Unter anderem wurde die Frage aufgeworfen, wer die Kosten für den Schienenersatzverkehr übernehmen wird und welche Varianten hierfür vorgelegen haben. Es wurde um Auskunft gebeten, wann mit der Planung begonnen wurde. Wegen des Hinweises auf die Rettungsdienste wurde die Überlegung angestellt, die betroffenen Straßen eben nur für diese zu öffnen. Kritisch wurde an die Baumaßnahme Anger/ Schlösserstraße und Marktstraße erinnert, bei welcher auch erhebliche Diskussionen wegen des Schienenersatzverkehrs aufgetreten sind.

Im Namen ihrer Fraktion DIE LINKE., erklärte Frau Stange folgendes:

Es wurde im Vorfeld mehrfach darauf hingewiesen, dass unter allen Umständen eine terminliche Überschneidung von Brückenbauten verhindert werden müsse, um einem Verkehrskollaps zu vermeiden. Da kurzfristig keine Abstimmung innerhalb der Fraktion stattfinden konnte, werde auch kein Votum durch diese zu der nun vorliegenden Entscheidungsvorlage erfolgen können. Auch die Thematik Schienenersatzverkehr wurde im Vorfeld nicht einmal problematisiert.

Nachfragen zu notwendig werdenden Baumfällungen für die Maßnahme wurden durch den zuständigen Amtsleiter beantwortet. Aufgrund der Führung des neuen Radweges muss mit Fällungen gerechnet werden. Der Weg wird jedoch mit dem minimalsten Eingriff geplant.

Herr Hilge erklärte in Bezug auf die Kostenübernahme des Schienenersatzverkehrs, dass diese Frage grundlegend bei allen Baumaßnahmen erneut geklärt werden muss und immer wieder aufkommt. Eine Entscheidung hierzu ist noch nicht endgültig gefallen.

Wegen der eingebrachten Ideen, lediglich die Straße für Rettungsdienste zu öffnen, um die Bauzeit zu verkürzen, erläuterte der Amtsleiter, dass mehrere Varianten mit der EVAG durchgespielt wurden. Neben betriebsorganisatorischen Überlegungen, müssen auch immer Verkehrssicherungspflichten mit beachtet werden. Aus diesem Grund wurde sich für diese vorliegende Variante entschieden, um die Bauzeit trotz alledem einzuhalten. Eine gemeinsame Nutzung der Ersatzbrücke von Individualverkehr und ÖPNV wurde aus Sicherheitsgründen (z. B. wegen der verschiedensten Ampelanlagen) durch das Bundesamt abgelehnt.

Wegen der aufgeworfenen Fragen und getroffenen Aussagen rund um die Varianten des Schienenersatzverkehrs, einigte sich der Ausschuss auf Anraten von Herrn Dr. Warweg auf folgende Festlegung:

Drucksache 1103/19	<p>Festlegungen</p> <p>Im Rahmen der Beratung zur Drucksache 0779/19 – BUGA 2021 - Ersatzneubau Gerabrücke Warschauer Straße – Bestätigung bauzeitliche Verkehrsführung – wird auf Anraten von Herrn Dr. Warweg, Fraktion SPD, darum gebeten, noch kostengünstigere Möglichkeiten zur Durchführung des notwendigen Schienenersatzverkehrs während der Bauzeit gemeinsam mit der EVAG zu prüfen.</p> <p>Welche Schienenersatzverkehrsvarianten wurden mit der EVAG besprochen? Welche stellt die kostengünstigste und welche die benutzerfreundlichste Variante dar?</p> <p>T.: September 2019 V.: Beigeordneter für Bau und Verkehr</p>
-------------------------------	--

beschlossen Ja 2 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

Der Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt bestätigt für die bauzeitlichen Verkehrsorganisation/Verkehrsführung im Rahmen des Bauvorhabens Ersatzneubau der Gerabrücke Warschauer Straße die Variante 3 - Brückenbau¹ unter Vollsperrung der Gleistrasse Straßenbahn - als Grundlage der Planungsfortführung, Ausschreibung und Baudurchführung.

6. Informationen

Herr Pfistner, Fraktion CDU, informierte die Ausschussmitglieder, dass erneut Unruhe unter der Elternschaft der KITA Bussi Bär aufgekommen sei, da sich das Gerücht verbreitet, dass der Ersatzneubau nun doch nicht kommen würde. Außerdem käme es angeblich zu einer Verschiebung des Baubeginns, aufgrund der Erhöhung der Platzanzahl. Abschließend wurde auch um Sachstandsmitteilung bzgl. der Außenflächen gebeten.

Aufgrund des Hinweises durch Herrn Pfistner, einigte sich der Ausschuss auf folgende Festlegung:

¹ Anlage 1 der Drucksache 0779/19 als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt

Drucksache 1104/19	Festlegungen Unter Bezugnahme auf die Baumaßnahmen rund um die Einrichtung KITA Bussi Bär, wird um Sachstandsmitteilung bzgl. des geplanten Ersatzneubaus sowie der dazugehörigen Außenanlagen gebeten. T.: September 2019 V.: Beigeordneter für Bau und Verkehr (unter Hinzuziehung Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend)
-------------------------------	---

Nachdem keine weiteren Fragen bestanden, beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Metz, Fraktion SPD, die öffentliche Sitzung.

gez. Metz
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in